



Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V.  
Intercambio Cultural Alemán-Latinoamericano



Foto Header: iStock, Autor: Ondrooo

**Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten,  
Alumnae und Alumni,  
liebe Mitglieder des Kuratoriums und  
liebe Mitglieder der Consejos,  
liebe Freundinnen und Freunde von  
ICALA,**

die Adventszeit ist schon weit vorangeschritten, ein bewegtes Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und bietet Anlass zurückzuschauen auf die Ereignisse der letzten Monate im Stipendienwerk sowie den Blick nach vorne zu wenden auf das, was für das kommende Jahr geplant ist. Auch wenn die Corona-Pandemie noch immer andauert und auf vielen Ebenen, sowohl gesellschaftspolitisch als auch auf persönlicher Ebene, weltweit ihre Spuren hinterlassen hat und noch immer hinterlässt, war zwischenzeitlich ein gewisses Aufatmen zu spüren. Begegnungen in Präsenz waren und sind in gewissem Maße wieder möglich. Der persönliche Austausch, den wir uns alle wieder ersehnt haben, kann teilweise wieder stattfinden. Auch für unsere ICALA-Stipendiatinnen und -Stipendiaten haben sich die Studienbedingungen wieder verbessert und der lebendige Austausch bei den diesjährigen Stipendiatentreffen in Präsenz in Augsburg und Münster hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der persönliche Kontakt untereinander ist. Neben diesen Entwicklungen und Begegnungen, die Lichtblicke eröffnen, freuen wir uns sehr, dass wir eine neue A-Sandwich-Stipendiatin sowie einen neuen A-Stipendiaten in Deutschland begrüßen können sowie aktuell gleich mehrere Anlässe zum Gratulieren haben – gefeiert werden können in diesem Jahr das 60-jährige Jubiläum von Adveniat

sowie der Amtsantritt von Pater Dr. Martin Maier als Hauptgeschäftsführer, die Ernennung der ehemaligen ICALA-Stipendiatin Prof. Dra. Diana Viñoles zur Vize-Präsidentin der Universidad Nacional de Tierra del Fuego sowie die Auszeichnung des ehemaligen A-Stipendiaten Dr. Sergio Götte mit dem Bernhard-Welte-Preis 2021. Präsentieren möchten wir zudem einige Ergebnisse und Publikationen, die aus von ICALA geförderten Forschungsprojekten entstanden sind.

Wir freuen uns sehr, dass die Vorsitzende des Consejo Lima, Schwester Prof. Dr. Birgit Weiler, die Amazonassynode und die 1. Kirchliche Versammlung Lateinamerikas und der Karibik in ihrer Funktion als Beraterin des CELAM intensiv begleiten konnte. Auch allen anderen Kollegen und Kolleginnen sei gedankt, dass sie in ihrer wissenschaftlichen und pastoralen Arbeit den Reformweg im Dienst des Evangeliums unterstützen, das vor allem Heil und Befreiung für die Armen und unter vielfältigen Formen von Unrecht Leidenden bedeutet.

Danken möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich für die Unterstützung der Arbeit von ICALA durch die Bischöfliche Aktion Adveniat und insbesondere Pater Michael Heinz SVD und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Wir freuen uns auch auf die zukünftige Kooperation mit Adveniat!

**Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre,  
weiterhin eine gesegnete Adventszeit und ein  
gutes Weihnachtsfest 2021 und freuen uns bereits  
jetzt auf ein Wiedersehen im neuen Jahr 2022!**

**Bleibt und bleiben Sie gesund mit allen Menschen,  
die euch und Ihnen am Herzen liegen.**

In Verbundenheit und mit den besten Wünschen

Prof. Dr. Margit Eckholt, Vorsitzende des  
Kuratoriums  
Nikola Götzl, wiss. Mitarbeiterin und Finanzen  
Johannes Bausenhardt, Tutor

**Herzliches Willkommen für  
unsere neue A-Stipendiatin**

## und unseren neuen A- Stipendiaten!



### A-Sandwich-Stipendium

Seit August 2021 ist **María Cielo Aucar** (Argentinien, Consejo Córdoba) A-Sandwich-Stipendiatin von ICALA in Deutschland. Sie bearbeitet im Rahmen ihres Dissertationsprojekts das Thema „La dimensión ontológica, ética y religiosa del Sí mismo en el pensamiento de Søren Kierkegaard y Martin Heidegger“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt durch Prof. Dr. Dr. Markus Enders (Professor für Christliche Religionsphilosophie, Institut für Systematische Theologie, Theologische Fakultät).

Copyright: IIGHI-CONICET

### A-Stipendium

Ebenfalls seit August 2021 ist **Mauro Nicolas Guerrero** (Argentinien, Consejo Buenos Aires) A-Stipendiat von ICALA in Deutschland. Er bearbeitet im Rahmen seines Dissertationsprojekts das Thema „El concepto de mundo en Husserl (1928-1937)“ an der Bergischen Universität Wuppertal. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt durch Prof. Dr. Alexander Schnell (Professor für theoretische

Philosophie und Phänomenologie, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften).



Copyright: Mauro Guerreo

## Wir gratulieren!

### **Herzlichen Glückwunsch – 50 Jahre theologische Fakultät und Carrera de Filosofía y Letras, Universidad Católica Boliviana**

In diesem Jahr 2021 feiern die theologische Fakultät "San Pablo" sowie die Carrera de Filosofía y Letras der Universidad Católica Boliviana "San Pablo", Unidad Académica Cochabamba, ihr 50-jähriges Jubiläum. Wir gratulieren herzlich und danken Prof. Dr. Manuel Hurtado Durán SJ, theologische Fakultät, sowie Prof. Dr. Edwin Claros Arispe, Vorsitzender des Consejos Cochabamba und Direktor der Carrera de Filosofía y Letras der Universidad Católica Boliviana, für die stets gute Zusammenarbeit im Rahmen des ICALA-Netzwerks.

[Video zum Jubiläum der theologischen Fakultät](#)

[Video zum Jubiläum der Carrera de Filosofía y Letras](#)

---

## **Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Jubiläum von Adveniat und zur Amtseinführung**

Herzlichen Glückwunsch an **Pater Dr. Martin Maier SJ** zum neuen Amt als Hauptgeschäftsführer von Adveniat! Am 1. September 2021 fand die Stabübergabe der Adveniat-Leitung in Essen statt. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf die zukünftige Kooperation!

Gleichzeitig bedanken wir uns sehr herzlich bei **Pater Michael Heinz SVD** für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten fünf Jahre, wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg und seine Rückkehr nach Lateinamerika alles Gute und Gottes Segen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Zudem feiert **Adveniat** in diesem Jahr **60-jähriges Jubiläum**. Seit 1961 unterstützt das deutsche katholische Lateinamerika-Hilfswerk mit der Option für die Armen die sogenannten Entwicklungsländer in Lateinamerika und setzt sich für die Rechte von Benachteiligten ein, die in schwierigen Verhältnissen leben müssen, unter Armut oder politischer Bedrückung leiden. Wir gratulieren Adveniat und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Ehemaligen herzlich zum Jubiläum!

Mehr lesen

---

**Herzlichen Glückwunsch an die neue Vize-Präsidentin der Universidad Nacional de Tierra del Fuego (UNTDF)**



Im Mai 2021 wurde **Prof. Dra. Diana B. Viñoles**, ehemalige ICALA-Stipendiatin und Mitglied des Frauenprogramms/Programa para la Promoción científica de Mujeres en América Latina, zur Vize-Präsidentin der Universidad Nacional de Tierra del Fuego (UNTDF), Antártida e Islas del Atlántico Sur, Ushuaia, gewählt. Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Dra. Diana Viñoles im ICALA-Netzwerk.

Foto: Diana Viñoles

[Video der außerordentlichen  
Universitätsversammlung zur Wahl des/r  
Rektors/in und Vizerektor/in](#)

---

### **Herzlichen Glückwunsch zum Bernhard-Welte-Preis 2021**

Unser ehemaliger A-Stipendiat **P. Dr. Sergio Götte** wurde für seine Dissertation zum Thema "The problem of the determining of the death in the bioethical debate", die er 2019 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg abschloss, mit dem Bernhard-Welte-Preis 2021 der Universität Freiburg ausgezeichnet. Es ist bereits die zweite Auszeichnung für diese exzellente Doktorarbeit, nachdem Dr. Götte den „Erasmus Prize for the Liberal Arts and Sciences 2020“ für die beste Dissertation 2019 erhalten hatte.



Die Verleihung des Welte-Preises fand am 20. Oktober 2021 an der Universität Freiburg statt. Dr. Sergio Götte, der den Preis in Freiburg persönlich entgegennahm, äußerte sich folgendermaßen: "Dieser Preis ist für mich eine große Motivation für eine zukünftige Forschung auf dem Feld der Bioethik. Mein Wunsch ist nun, für ein Postdoc-Studium nach Deutschland zurückzukehren." Entsprechende Planungen für weitere wissenschaftliche Studien in Deutschland laufen bereits.

Fotograf: Jörg Blum

## Herzlich Willkommen und Abschied aus dem Kuratorium

Wir begrüßen **Michael Huhn**, der bis 2017

bereits langjähriges Mitglied des ICALA-Kuratoriums war, als Repräsentant von Adveniat zurück im Kuratorium und freuen uns auf die zukünftige Kooperation! Gleichzeitig verabschieden wir **Thomas Jung**, bedanken und sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen sowie in diesem letzten Jahr und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

## Treffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten

### Treffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten im Juli 2021 in Augsburg

Nachdem im vergangenen Jahr das letzte Stipendiatentreffen noch digital stattfinden musste, war es aufgrund der aktuellen Corona-Lage möglich, das Sommertreffen vom 24. bis 26. Juli 2021 in Augsburg in Präsenz durchzuführen. Bei angenehmen Temperaturen kam die Gruppe in den Genuss einer Stadtführung durch die historische Fugger- und Welsersstadt Augsburg. Vorträge zu ihren Dissertationsprojekten hielten Sharon Padilla (Mexiko-Stadt/Bonn), P. Sebastián Pinazzo (Montevideo/Osnabrück), Esteban Durán (Costa Rica/Osnabrück), Laura Horlent (Ushuaia/Osnabrück), Erika Whitney (Córdoba/Freiburg), die D-Stipendiaten Christoph Eibach (Mainz) und Manuel Moser (Erfurt), sowie das Mitglied des Kuratoriums, Prof. Dr. Martin Kirschner (Eichstätt).





Foto: ICALA

---

## Treffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten im Nov. 2021 in Münster

Trotz anhaltender Corona-Pandemie ist es uns gelungen, auch das zweite Treffen des Jahres vom 26. bis 28. November 2021 in Präsenz abzuhalten. Wie immer im Advent, haben wir unser Treffen am Ort der Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion abgehalten und waren daher in Münster.

Den Freitagnachmittag und -abend nahm die Gruppe an einer Veranstaltung von Adveniat zur Eröffnung der Weihnachtsaktion teil, die in diesem Jahr unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ abgehalten wurde.

Am Samstagvormittag bekam die Gruppe Besuch vom neuen Hauptgeschäftsführer Adveniats, P. Dr. Martin Maier, welcher die Stipendiatinnen und Stipendiaten bei dieser Gelegenheit kennenlernen konnte und für dessen Besuch wir herzlich danken. Vorträge zu ihren Dissertationsprojekten hielten Werther Gonzales (Lima/Jena), Pedro Bravo (Quito/München), P. Felipe Agudelo (Bogotá/Tübingen), Ariel Giménez (Buenos Aires/München), Magali Henke (Buenos Aires/Halle), Mauro Guerrero (Buenos Aires/Wuppertal) und Cielo Aucar (Córdoba/Freiburg). Viel Gelegenheit zum Gespräch und Austausch sowie die Teilnahme am Eröffnungsgottesdienst der

Adveniat-Weihnachtsaktion rundeten das Treffen ab.



Foto: ICALA

## C-Stipendien 2021

In diesem Jahr erhielten insgesamt **26 C-Stipendiatinnen und -Stipendiaten** der Consejos Bogotá, Buenos Aires, Centroamérica, Coquimbo, Córdoba, Lima, Montevideo, Oaxaca, Santiago de Chile, Valparaíso, des Frauenprogramms sowie des Indigenenprogramms Fördergelder für ihre Forschungsprojekte.

Eine Übersicht über unsere aktuellen C-Stipendiatinnen und -Stipendiaten und ihre Forschungsthemen ist auf der [ICALA-Website](#) einsehbar.

## Publikationen

### Forschungsprojektergebnisse

**Extranjeros, Migrantes y Pobres:**

## ¿un fantasma recorre Chile?

Im Jahr 2020 wurde das Projekt mit dem Titel "Extranjeros, Migrantes y Pobres: ¿un fantasma recorre Chile?" von **Prof. Dr. Jorge Alarcón Leiva** und **Prof. Dr. Enrique Muñoz Pérez** (Consejo Santiago de Chile) im Rahmen eines C-Stipendiums gefördert. Ziel des Projekts war eine "Untersuchung der Merkmale von Migrationsphänomenen als Äquivalent zu den Merkmalen von Armut, wie dies in der chilenischen Sozialtheorie und -praxis geschehen ist, vor dem Hintergrund der Schwierigkeiten, die sich aus der Variante des Kapitalismus ergeben haben, die das nationale Entwicklungsmodell angetrieben hat."

### **Aus dem Projekt sind folgende Artikel hervorgegangen:**

- Alarcón Leiva, Jorge, Inmigrantes y discurso de la inclusión en la política educativa chilena. Reflexiones desde el dilema redistribución o reconocimiento, in: Veritas. Revista de Filosofía y Teología (Número Monográfico: Migración: aproximaciones filosóficas y teológicas), no. 45, 2020, 75-96.

[Link zum Artikel](#)

- Alarcón Leiva, Jorge; Gotelli Alvial, Catalina, Migración de Estudiantes Internacionales a Chile: Desafíos de la Nueva Educación Pública, in: Archivos Analíticos de Políticas Educativas (Número Especial: La Migración Internacional y el Derecho a la Educación: Desafíos para Abordar las Desigualdades en las Políticas de los Sistemas Educativos, editado por Ana Lorena de Oliveira Bruel, Isabelle Rigoni y Maïtena Armagnague) Vol. 29, no. 68, 2021, 1-22.

[Link zum Artikel](#)

- Muñoz, Enrique, Editorial, in: Veritas. Revista de Filosofía y Teología (Número Monográfico: Migración: aproximaciones filosóficas y teológicas), no. 45, 2020, 9-17.

[Link zum Artikel](#)

**Für Januar 2022 ist zudem die Publikation von folgendem Artikel geplant:**

- Alarcón-Leiva, J.; Muñoz-Pérez, E. V., Reconocimiento e interculturalidad ampliada ante la inmigración en Chile, Revista de Filosofía Open Insight, México.

---

**Claustro y sociedad: en torno a la fundación de conventos femeninos en el Nuevo Reino de Granada (1571-1645)**

**Sofía Brizuela** (Consejo Bogotá), die 2019/20 im Rahmen ihrer Doktorarbeit zum Thema "Claustro y sociedad: en torno a la fundación de conventos femeninos en el Nuevo Reino de Granada (1571-1645)" mit einem C-Stipendium gefördert wurde, schloss ihre Dissertation 2020 erfolgreich an der Universidad Pablo de Olavide de Sevilla, Spanien, ab und veröffentlichte im Rahmen dieses Forschungsprojekts die folgenden Artikel:

- Brizuela Molina Sofía: "Patronato y grupos de poder en los orígenes de las Órdenes religiosas femeninas en el Nuevo Reino de Granada 1575-1651", en Salcedo Martínez Jorge y Cortés Guerrero José David. "Historia del Hecho Religioso en Colombia", editorial Javeriana, Bogotá. (2021): 93-126.
- Brizuela Molina Sofía: "«Para reparo de tanta doncella». El origen de la vida conventual femenina en Tunja (1571-1636)". Theologica Xaveriana 187. (2019): 1-28.
- Brizuela Molina Sofía: "«El mayor escarnio que en esta tierra ha habido». Abuso de poder, persecución y violencia en torno a la fundación del Carmelo de Santafé de Bogotá (1597-1608)". Fronteras de la Historia. vol.24 no.1. (2019): 8-34.

- Brizuela Molina Sofía: “«Ponemos nuestras haciendas y con ellas nuestros corazones». La familia Chávez y la Orden Dominica en los orígenes del convento de santa Inés de Montepulciano de Santa Fe (1630-1645)”. Boletín Americanista, año LXIX, 1, n.º 78. (2019): 115-134.

[Link zum Artikel](#)

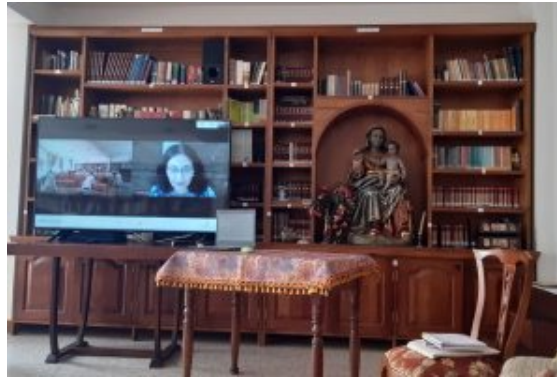
Sofía Brizuela nimmt weiterhin Kontakte zu den Nonnen der Klöster auf, die sie in ihrer Dissertation untersucht hat und stellt ihre Forschungsergebnisse im Rahmen von Vorträgen vor. Während der Pandemie war es ihr möglich digital mit dem Kloster der Dominikanerinnen von Santa Inés de Tenjo (Bogotá) in Kontakt zu treten. Die Fotos zeigen wie sie im Januar 2021 die Ergebnisse ihrer Dissertation zur Geschichte des Klosters auf digitalem Wege präsentiert. Zudem sind Vorträge für die Novizinnen des Klosters geplant.

**Kontakt zur Kommunität des Klosters von Santa Inés (gegründet im Jahr 1645):**

Monjas Dominicanas de Santa Inés  
Vereda Carrasquilla Via la Punta Km 5  
Madrid,  
Tenjo. Bogotá. Colombia

[Kontakt zur Kommunität](#)





Fotograf: Magister Oscar Londoño

Im August dieses Jahres hielt Sofía Brizuela im Rahmen ihres Projekts außerdem einen digitalen Vortrag mit dem Titel "Patronato y grupos de poder en los orígenes de las órdenes religiosas femeninas en el Nuevo Reino de Granada (1575-1651)" für das Kolonialmuseum (Museo Colonial) und das Santa Clara Museum (Museo Santa Clara) in Bogotá, deren Kanäle ein großes nationales und internationales Publikum haben, und erhielt daraufhin erfreulicherweise Resonanz von Nonnen und Ordensbrüdern, die die Vorlesung über die Netzwerke der Einrichtungen verfolgt hatten.

**Conferencia Facebook y YouTube Live**



***Patronato y grupos de poder en los orígenes de las órdenes religiosas femeninas en el Nuevo Reino de Granada (1575-1651)***

con **Sofía Brizuela Molina**  
Doctora en Historia y estudios humanísticos de Europa y América por la Universidad Pablo de Olavide (Sevilla)

Miércoles 11 de agosto,  
4:00 p.m.  
Facebook y YouTube Live, del  
Museo Colonial y Museo Santa Clara

---

**¿De qué lado está Cristo? Religión y**

## política en el Uruguay de la guerra fría

**Nicolas Iglesias Schneider** (Consejo Montevideo) wurde 2020 im Rahmen eines C-Stipendiums mit seinem Forschungsprojekt "Religiones y dictadura en Uruguay" gefördert. In diesem Jahr wurden die Ergebnisse des Projekts publiziert:

Barrales Palacio, Dahiana; Iglesias Schneider, Nicolas, ¿De qué lado está Cristo? Religión y política en el Uruguay de la guerra fría (Editorial Fin de Siglo) 2021.

### Inhaltsangabe aus der Publikation:

"Wie viele Christusse gibt es in Lateinamerika? Wie sehen die verschiedenen Erzählungen und Darstellungen der Botschaft Jesu aus? Vielleicht gibt es so viele Christusse wie es Botschaften über ihn gibt; sicher ist, dass sie alle einen politischen Inhalt haben.



Die durch den Kalten Krieg hervorgerufene politische Polarisierung hatte ihre religiöse Entsprechung, die sogar zur Infiltration

kirchlicher Einrichtungen durch die CIA und den KGB führte, mit dem Ziel, deren Mitglieder auszuspionieren, zu kooptieren oder zu beeinflussen. In Uruguay standen die Kirchen der Konfrontation zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion nicht gleichgültig gegenüber, und viele Sektoren ergriffen Partei für die eine oder andere Seite, was zu Auseinandersetzungen innerhalb der Institutionen führte.

So entstand ein komplexes Geflecht von Positionen. Auf der einen Seite gab es religiöse Führer, die sich auf der Suche nach sozialem Wandel an der Befreiungstheologie, dem Kommunitarismus und der Volksbildung beteiligten und sich der revolutionären Gewaltlosigkeit oder sogar dem bewaffneten Kampf verschrieben. Auf der anderen Seite standen kirchliche und staatliche Akteure, die sich im Rahmen der nationalen Sicherheitsdoktrin der USA in jenen Jahren der Bekämpfung der "kommunistischen Unterwanderung" in den Kirchen widmeten und für die Verteidigung der "westlichen und christlichen" Gesellschaft eintraten.

Durch eine Vielzahl von Dokumentationen und Dutzende von Zeugnissen ist dieses Buch die bisher gründlichste Annäherung an das Denken und Handeln der Kirchen und ihrer Gläubigen während der Jahre des Konflikts."

---

## **Fe en la Resistencia / Glaube im Widerstand**

### **Webserie zu Glaube, Politik und Menschenrechten in Lateinamerika (Oktober, 2021) 1**

Der ehemalige C-Stipendiat **Nicolas Iglesias Schneider** ist außerdem Produzent einer Webserie zu Glaube, Politik und Menschenrechten in Lateinamerika (auf Deutsch, Spanisch, Portugiesisch und



Englisch).



Die Reihe gibt einen Überblick über die Beziehung zwischen Glauben und Menschenrechten und versucht, die Diskurse zu verdeutlichen, die in ihrem Bestreben, die traditionelle Ordnung wiederherzustellen, zu einer Polarisierung in den lateinamerikanischen Gesellschaften und christlichen Gemeinschaften führen. In sechs Episoden werden die Spannungen und Überschneidungen zwischen den religiösen Erzählungen verschiedener sozialer und politischer Bewegungen aufgezeigt.

#### [Link zur Webserie](#)

Eine Produktion von: Fe en la resistencia, Obsur, To the moon y Los Dioses están locos; Unterstützt durch: Brot für die Welt -KHK, Adveniat y FAP

Mehr lesen

---

### Publikationen zu Hans Urs von Balthasar

**Prof. Dr. Rodrigo Polanco** (Consejo Santiago de Chile), Facultad de Teología, Pontificia Universidad Católica de Chile, verbrachte 2012/13 im Rahmen eines B-Stipendiums einen Forschungsaufenthalt an der

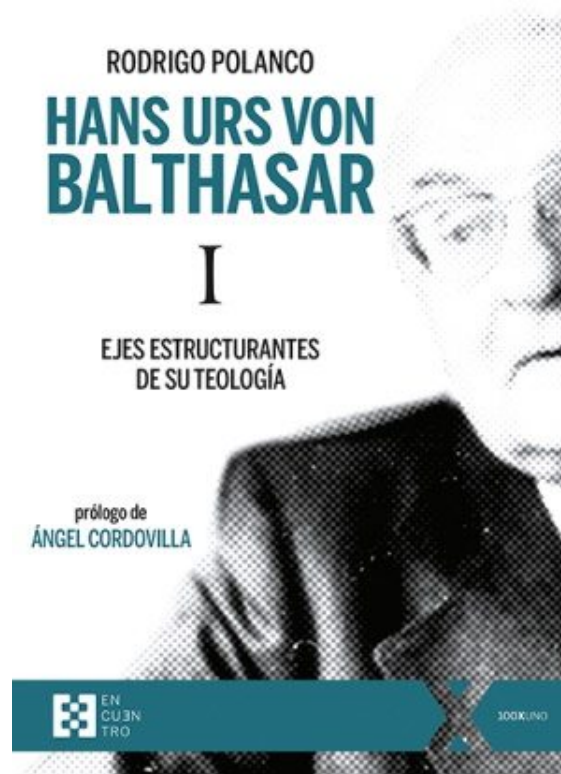
Universität Paderborn und forschte zum Thema "Lectura y estudio de la Theodramatik de Hans Urs von Balthasar". Nach jahrelanger an dieses Stipendium anknüpfender, intensiver Forschungsarbeit veröffentlichte er in diesem Jahr die folgenden zwei Bände zu Hans Urs von Balthasar (Erscheinungsdatum Mai und November 2021):

- Polanco, Rodrigo, Hans Urs von Balthasar I. Ejes estructurantes de su teología (Ediciones Encuentro) 2021.

### Mehr lesen

- Polanco, Rodrigo, Hans Urs von Balthasar II. Aspectos centrales de su trilogía (Ediciones Encuentro) 2021.

### Mehr lesen





#### **Erster und zweiter Band:**

Der erste Band ist eine allgemeine Einführung in von Balthasars theologisches Denken, während der zweite Band eine spezifischere Untersuchung von neun zentralen Aspekten und besonderen Beiträgen der Theologie von Balthasars darstellt.

Beide Bände zusammen vermitteln ein ziemlich vollständiges Bild von Balthasars Theologie. Sie können aber auch getrennt voneinander gelesen werden: Der erste Band richtet sich an diejenigen, die Balthasar noch nicht kennen. Der zweite Band hingegen ist für diejenigen gedacht, die Balthasar im Allgemeinen kennen, sich aber noch nicht mit seinen spezielleren Themen beschäftigt haben.

---

#### **Historia de la devoción a la Virgen de Copacabana**

**Dra. Erika Aldunate Loza**, die von 2010 bis 2015 an der Universität Mainz im Rahmen eines A-

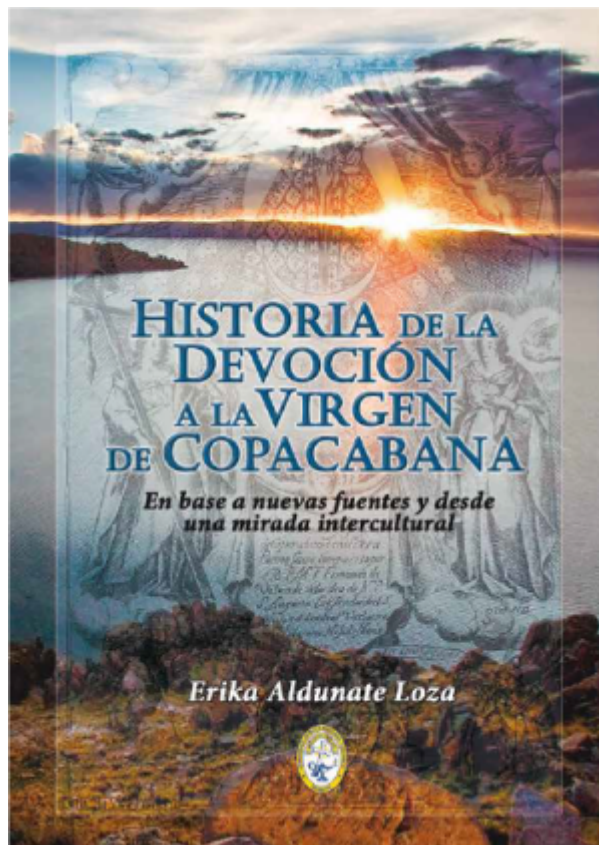
Stipendiums promovierte, veröffentlichte ihre Doktorarbeit in diesem Jahr auch auf Spanisch:

Aldunate Loza, Erika, Historia de la devoción a la Virgen de Copacabana. En base a nuevas fuentes y desde una mirada intercultural (Plural Editores) 2020.

**Inhaltsangabe entommen aus der Publikation:**

“Erika S. Aldunate Loza rekonstruiert die Geschichte der Verehrung der Jungfrau von Copacabana am Ufer des Titicacasees, einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte Südamerikas.

Im Laufe der Jahrhunderte wirkten dort Dominikaner, Augustiner, Franziskaner und Diözesanpriester.



Auf der Grundlage verschiedener Quellen und eines interkulturellen und kritischen Ansatzes gelingt es der Autorin, die Chronik des Augustiners Alonso Ramos Gavilán mit historischen Zeugnissen über Copacabana zu konfrontieren, die älter sind als diese Chronik, und zu bekräftigen, dass dies das Ergebnis einer "historischen Konstruktion" im Hinblick auf die Evangelisierung der indigenen Bevölkerung ist."

[Video der digitalen Präsentation des Buches  
der Universidad Católica Boliviana](#)

---

## **La Conferencia Episcopal Argentina y el drama de la reconciliación nacional: Historia y valoración teológica de una propuesta ambivalente**



**Dr. Matías Omar Ruz**, der von 2012-2016 an der Universität Münster und in Kooperation mit der Universität Osnabrück im Rahmen eines A-Stipendiums zum Thema „Der argentinische Episkopat und das Drama der nationalen Versöhnung. Geschichte und theologische Würdigung eines ambivalenten Vorschlags“ promovierte, veröffentlichte seine Doktorarbeit in diesem Jahr mit einigen thematischen Aktualisierungen und Vertiefungen auch auf Spanisch:

Omar Ruz, Matías, La Conferencia Episcopal Argentina y el drama de la reconciliación nacional: Historia y valoración teológica de una propuesta ambivalente, Ed. Ampliada, Córdoba (libro digital, PDF) 2021.

**Auszug aus dem Vorwort von Dr. Matías Omar Ruz zur spanischen Edition:**

„Die spanische Ausgabe ist das Ergebnis von fast 11 Jahren Arbeit, die in drei Phasen unterteilt war. Die erste Phase (2010) war die Feldstudie, die im Wesentlichen darin bestand, Archivmaterial der argentinischen Bischofskonferenz (CEA) zu sammeln. Die zweite Phase war mein Aufenthalt in Deutschland (2011-2015), wo ich das Dissertationsprojekt ausarbeitete und mit dem Verfassen meiner Forschungsarbeit auf Deutsch begann; eine sehr reiche Phase auf existenzieller, nicht nur akademischer Ebene. Die dritte Phase bestand aus der Übersetzung meiner eigenen Arbeit ins Spanische (2016-2021) (...).“

**Die spanische Version steht kostenlos zum Download zur Verfügung:**

Zum Download

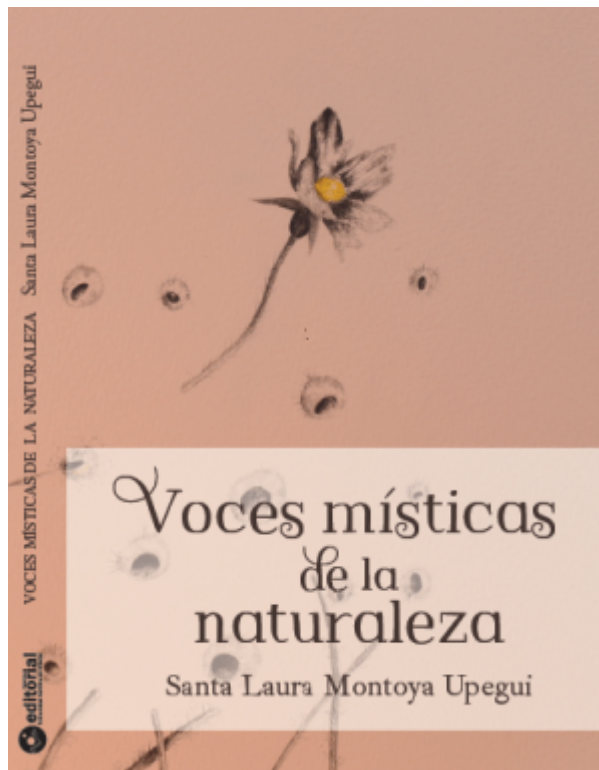
---

**Edición anotada de la obra *Voces místicas de la naturaleza* de Santa Laura Montoya Upegui (1874-1949)**

Mit einem C-Stipendium in den Jahren 2020/21 wurde **Mg. Natacha Ramírez Tamayo**, Theologin und Doktorandin in Literaturwissenschaft sowie Dozentin an der Fakultät für Theologie und Geisteswissenschaften an der Universidad Católica de Oriente, Rionegro, Antioquia, Kolumbien im Rahmen ihres Forschungsprojekts zum Werk „Voces místicas de la naturaleza“ der Heiligen Laura Montoya unterstützt. Daraus entstanden ist folgende Publikation:

Ramírez Tamayo, Natacha (Ed.), Voces místicas de la naturaleza. Santa Laura Montoya Upegui. Edición anotada (Editorial Universidad Católica de Oriente) 2020.

Zurzeit wird die kritische Edition zu demselben Werk fertiggestellt.





«Cielo todo blanco y plateado. Tránsito de la indolencia de lo dudoso, puesto que lo mismo puede despojarse hermoso, como escapitosa fiera».

«Sin música de la naturaleza», p. 50

*Falsetto volante*  
Pedro Aguado Rendón  
Grabado sobre papel, 25,7 x 21 cm (2000)



«En las brisas secas que repiten las volutas, entre lo callado de las cosas de la tierra. Tan lejos, que desmorona el follaje de los árboles, tan cerca para ser follaje y luego... —obducen en tierra».

«Sin música de la naturaleza», p. 104

*Ceritos aguilas*  
Pedro Aguado Rendón  
Grabado sobre papel, 25,7 x 21 cm (2000)





«Acaso las ideas no son también aves que, ora como golondrinas anidan en las ejivas del templo de Dios, ora como águilas levantan hacia el cielo sus arboles, ora como mariposas liberos se cullen en ramos de hojas floreciendo indolentemente sobre en el vacío de las orientes, ora como colibríes posan en la mano de plumes que hacen el vértice de una rama. Inocentemente, sucedida por el viento que las empuja con el instil suave de lo orgánico».

*Una mirada de la naturaleza, p. 124*

*Algebra del odio y el consorcio*  
Pedro Aguado Rendón  
Cinta sobre papel, 29,7 x 21 cm, (2000)



**Präsentation des Projekts von Mg. Natacha Ramírez Tamayo:**

“Dank der Unterstützung durch ein C-Stipendium von ICALA, war es möglich die Doktorarbeit ‘Edición crítica y estudio previo de *Voces místicas de la naturaleza* de Laura Montoya Upegui (1874-1949)’ zu realisieren. Eines der ersten Ergebnisse dieser Forschung war die kommentierte Ausgabe des -

ansonsten weitgehend unbekanntem Traktat - der ersten kolumbianischen Heiligen. Darin lehrt sie über die Natur, die Gefühle und Emotionen, die sie in ihr erweckt, und die Art und Weise, wie Wasser, Pflanzen, Tiere, Naturphänomene, Wege usw. ein Mittel sind, durch das Gott zu den Menschen spricht und durch das die Menschen mit Gott kommunizieren können.

Die kommentierte Ausgabe des Werks hat zum Ziel, dieses Traktat von Mutter Laura zu retten und die Rechtschreibung des Textes zu aktualisieren sowie einige erläuternde Anmerkungen einzufügen, die dem Leser den Kontext, in dem das Buch geschrieben wurde, veranschaulichen. Die Ausgabe wird außerdem von wunderschönen Illustrationen des Künstlers und Kenners des Werks der Heiligen, des Meisters Pedro Agudelo Rendón, begleitet.

Darüber hinaus ist das Werk im aktuellen akademischen Kontext von Bedeutung, da die Natur als Hauptthema aus der Perspektive der Ökotheologie und der Ökokritik untersucht werden kann und die Verbindung zu nicht-menschlichen Lebewesen erforscht werden kann, indem man sich für die Pflege des gemeinsamen Hauses einsetzt.

Die kritische Ausgabe des Werks wird derzeit fertiggestellt, um dem Leser einen möglichst originalgetreuen Text zu präsentieren, der den Entstehungsprozess dieser Abhandlung berücksichtigt, der die Autorin etwa dreißig Jahre ihres Lebens (1914-1944) gekostet hat: von der Konzeption des Werkes, der Niederschrift der ersten Ideen auf losen Blättern, einem Typoskript, der ersten Ausgabe, der Veröffentlichung von Fragmenten in der Zeitschrift *Almas* der Ordensgemeinschaft der Missionarinnen der Unbefleckten Jungfrau Maria und der Heiligen Katharina von Siena (gegründet von der Heiligen) und schließlich der zweiten Ausgabe, die von der Autorin selbst überarbeitet und erweitert wurde.

An dieser Stelle möchte ich dem Stipendienwerk Lateinamerika-Deutschland e.V. für all seine Unterstützung bei diesem

Forschungsprozess danken und alle dazu einladen, *Voces místicas de la naturaleza* zu lesen, zu genießen und von diesem "ökologischen" und spirituellen Werk der kolumbianischen Heiligen zu lernen."

*Mg. Natacha Ramírez Tamayo, Theologin und Doktorandin in Literaturwissenschaft*

---

### **El manuscrito BNU. Un testigo privilegiado de la música gregoriana en la Biblioteca Nacional Uruguaya**

2013/14 forschte **Enrique Merello-Guilleminot** im Rahmen eines C-Stipendiums (Consejo Montevideo) im Bereich Kirchenmusik zu einem Dokument, das gregorianische Gesangsstücke beinhaltet und in der Nationalbibliothek von Uruguay aufbewahrt wird. Das Forschungsthema des Stipendiums war „El manuscrito BNU, ¿de la selva misionera a la Biblioteca Nacional uruguaya?“. Die Forschungsarbeit wurde nach ihrer Fertigstellung in der Kategorie Unveröffentlichte Aufsätze über Musik und Kunst bei den Nationalen Literaturpreisen 2016 des Ministeriums für Bildung und Kultur der Republik Östlich des Uruguay eingereicht und mit einer Erwähnung bei diesem Wettbewerb ausgezeichnet. Schließlich wurde die Arbeit und ein vollständiges Faksimile des Dokuments in Papierform veröffentlicht:



Merello-Guillemín, Enrique, El manuscrito BNU. Un testigo privilegiado de la música gregoriana en la Biblioteca Nacional Uruguay (Ediciones Aguaviva) 2017. 126 pp.

**Die Publikation kann als PDF-Dokument vom Blog von Enrique Merello-Guillemín heruntergeladen werden:**

[Zum Download](#)

In der Zwischenzeit ist Enrique Merello-Guillemín mit seiner Familie nach Frankreich gezogen, wo er als Dozent im künstlerischen und wissenschaftlichen Bereich tätig ist.

---

**Córdoba, tierra de Santos. Vidas y lugares de la ciudad marcados por**

## la fe. Siglos XVII y XVIII" (Tomo I)



**Lic. Carlos Ponza** (Consejo Córdoba) hat im Rahmen seines C-Stipendiums mit dem Titel „Figuras sobresalientes de la vida espiritual de la Arquidiócesis de Córdoba (Argentina) durante los siglos XVII al XX“, das er in diesem Jahr erhielt, folgende Publikation herausgegeben:

Ponza, Carlos, Córdoba, tierra de Santos. Vidas y lugares de la ciudad marcados por la fe. Siglos XVII y XVIII (Tomo I) (Nueva Andalucía Ediciones) 2021.

Geplant ist ein zweiter Band, der sich mit dem 19. und 20. Jahrhundert auseinandersetzt.

### **Inhaltsangabe entnommen aus der Publikation:**

„P. Carlos Ponza beschreibt die Evangelisierungsarbeit, die im 17. und 18. Jahrhundert in Córdoba von Bischof Fernando Trejo durch seine Synoden geleistet wurde, der zusammen mit der Gesellschaft Jesu die erste Universität Argentiniens ins

Leben rief; Leonor de Tejeda, Gründerin des ersten Klosters kontemplativer Dominikanerinnen in Argentinien; Juan de Tejeda und seine Frau Ana María Guzmán, die ihr Haus in das erste Kloster der unbeschuhnten Karmelitinnen des Landes verwandelten; María Antonia de Paz y Figueroa, *Mama Antula*, die die Flamme der ignatianischen Spiritualität in Córdoba durch die Exerzitien am Brennen hielt; und Bischof Fray José Antonio de San Alberto, der in dieser Stadt das erste Frauenkolleg im Vizekönigreich Río de la Plata gründete. Das Buch enthält außerdem eine Reihe von Anhängen, die den Leser dazu einladen, auf den Spuren dieser großen Männer und Frauen durch das historische Zentrum von Córdoba zu wandeln.“

---

**„FloreSer: señales teológicas manifestadas a través de las mujeres“ (La experiencia de las mujeres como fuente epistemológica para la teología feminista).**

**Lic. María Teresa Cruz Martínez** (Consejo Oaxaca) forschte im Rahmen ihres C-Stipendiums in den Jahren 2019/20 zum Thema „FloreSer: señales teológicas manifestadas a través de las mujeres“ (La experiencia de las mujeres como fuente epistemológica para la teología feminista).“

**Präsentation des Projekts von Lic. María Cristina Salazar Acevedo:**

„Mit dem Text will Teresa Cruz den Missionarinnen Sichtbarkeit, Anerkennung und einen Platz geben, deren Präsenz verborgen blieb, "als ... ihre Stimme, ihr Name innerhalb der institutionellen Kirche nicht mehr beachtet wurde und als sie zurückgezogen, vertrieben und zum Schweigen gebracht wurden, in dem Versuch, alle Zeichen der Befreiung auszulöschen". (S. 8)

"Floreser: señales teológicas manifestadas a través de las mujeres"  
(La experiencia de las mujeres como fuente epistemológica para la teología feminista)  
ICALA OAXACA.

"Floreser: señales teológicas manifestadas a través de las mujeres"  
(La experiencia de las mujeres como fuente epistemológica para la teología feminista)



ICALA OAXACA.

MARÍA TERESA CRUZ MARTÍNEZ

1

Teresa Cruz zeigt uns, wie sie von ihren Anfängen als Missionarinnen bis zum heutigen Tag durch verschiedene Situationen, in denen ihr eigenes Leben gefährdet war, bis hin zu äußerst harten und schwierigen Momenten, in denen ihre Arbeit von der hierarchischen Kirche zerstört und demontiert wurde, nicht aufgehört haben, Gesundheitsdienste zu leisten, Gemeinschaftsorganisationen zur Verteidigung der Rechte von Völkern und Frauen zu gründen, kulturelle, ökologische, interkommunale Dialog-, wirtschaftliche und pastorale Animationsinitiativen aufzubauen und mit ihrem Leben und Handeln auf "einer neuen Art, Kirche zu sein, die auf einer neuen und respektvollen Beziehung zur Würde der Person basiert, die auf Gleichheit und Horizontalität beruht" zu bestehen. (S. 59)

Anhand der Erfahrungen der Gruppe von Missionarinnen reflektiert Cruz, was es bedeutet zu BEGLEITEN, eine Erfahrung, die dem Willen und dem Gewissen der Menschen entspringt, die sich im Miteinander, in der Nähe der Menschen, in der Gegenseitigkeit mit ihnen vollzieht, die ein Band der Solidarität



mit den Benachteiligten leben, die sich gegenseitig ermutigen, ohne zu wissen, dass sie allein sind, da sie in Verbindung mit anderen stehen und im Gleichschritt mit der Gemeinschaft gehen, was unweigerlich dazu führt, dass man von den Menschen lernt und dass sie dies als eine Erfahrung tiefer Dankbarkeit schätzen.“

*Lic. María Cristina Salazar Acevedo*

---

## **Sentipensar filosófico de los pueblos originarios de Abya Yala**

**Juan Manuel Contreras Colín**, Vorsitzender des Indigenenprogramms, koordinierte mit **Prof. Dr. Pedro Reygadas** auf kontinentaler Ebene die kürzlich erschienene digitale Publikation dreier Bände zum Thema "Sentipensar filosófico de los pueblos originarios de Abya Yala". Diese Publikation (fast 1000 Seiten) ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem philosophischen und theologischen Reichtum der indigenen Völker.





# SENTI PENSA RES

EL CO-RAZON-AR  
DE LAS FILOSOFÍAS  
AMERINDIAS



**Tomo II**  
Temática: *cosmovisiones*

El Tiempo que Serio s. s.  
Centro de Investigaciones y  
Estudios Transdisciplinarios  
Seminario Puntos 2021



# SENTI PENSA RES

EL CO-RAZON-AR  
DE LAS FILOSOFÍAS  
AMERINDIAS



**Tomo III**  
De Teyo en la Tola de los  
Yalimero (El Cordero)  
a Kikoch en el Chabón  
segundo de los chibcha  
(Paraguayo)

El Tiempo que Serio s. s.  
Centro de Investigaciones y  
Estudios Transdisciplinarios  
Seminario Puntos 2021



- Robles Gil, Pedro Reygadas; Contreras Colín, Juan Manuel (Coord.), Sentipensares: El Co-razon-ar de las filosofías Amerindias. Tomo I. Conceptos fundamentales y filosofías del norte, 2021.

- Robles Gil, Pedro Reygadas; Contreras Colín, Juan Manuel (Coord.), Sentipensares:

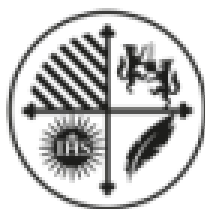
El Co-razon-ar de las filosofías Amerindias.  
Tomo II. Filosofías mesoamericanas, 2021.

- Robles Gil, Pedro Reygadas; Contreras Colín,  
Juan Manuel (Coord.), Sentipensares: El  
Co-razon-ar de las filosofías Amerindias.  
Tomo III. De Yaya en la Isla de los Valientes  
(El Caribe) a Kóoch en el Chaltén sagrado de  
los chónék (Patagonia), 2021.

## Kooperationsvertrag

**ICALA und Universidad Alberto  
Hurtado unterzeichnen  
Kooperationsvereinbarung**

Der Kooperationsvertrag zwischen ICALA und  
der Universidad Alberto Hurtado (UAH) in  
Santiago de Chile wurde in Zusammenarbeit  
mit Prof. Dr. Roberto Rubio in diesem Jahr  
abgeschlossen. Wir freuen uns auf die  
zukünftige Zusammenarbeit!



**Universidad  
Alberto Hurtado**



# Videokonferenzen und Webinare

## Interne Videokonferenz der Consejos und des Kuratoriums

Am 17. Dezember 2021 fand eine **interne Videokonferenz** der Consejos und des Kuratoriums statt, um über aktuelle Themen im Rahmen der internationalen und interdisziplinären Zusammenarbeit des ICALA-Netzwerks zu beraten sowie gemeinsame Veranstaltungen zum Wissenschaftsaustausch zu planen.

## Rückblick Webinare der Consejos im Nov./Dez. 2021

Im November veranstaltete die **Fundación ICALA (Río Cuarto)** zwei digitale Tagungen:

**XXVI Jornadas Internacionales Interdisciplinarias der Fundación ICALA** zum Thema "**Justicia como equidad**"

[Mehr lesen](#)

**XV Lateinamerikanisches Kolloquium über Diskursethik** und **IX Kolloquium des Internationalen Netzwerks Diskursethik (RED)**

[Mehr lesen](#)

---

Der **Consejo ICALA Salta-NOA** lud ebenfalls im November zum Dialog mit **Luis Ventura** (Boa Vista, Roraima, Brasilien) über die Realität und die Hoffnungen der Ureinwohner und ihrer Territorien in „unserem Amazonien“ ein, Darstellung und Vorschläge aus den Impulsen von Papst Franziskus` „Querida Amazonia“: **“Pueblos indígenas y defensa de la vida y de los territorios en la Amazonia: el desafío de 'aprender a soñar'”**

Am **20. Dezember** veranstaltete das **Programa Pueblos Originarios** ein Webinar, bei dem die Ergebnisse des Forschungsprojekts im Rahmen eines C-Stipendiums von **Dra. Karla Portela Ramírez** vorgestellt wurden: **“El tequio, trabajo colectivo como forma de vida en los pueblos chatinos de Santa Cruz Zenzontepec, Oaxaca”**, das erfolgreich im Juni 2021 abgeschlossen wurde.

## Veranstaltungen und Termine 2022/2023

### XIII. und XIV. Internationale und interdisziplinäre Alumni-Seminare Chile 2022/ Costa Rica 2023

Zwei inhaltlich aufeinander aufbauende internationale und interdisziplinäre ICALA-Alumni-Seminare finden 2022 und 2023 zum Thema „Integrale Ökologie und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ statt.



Das XIII. Alumni-Fortbildungsseminar wird vom **8. bis 11. Oktober 2022** in Kooperation mit der Facultad de Filosofía sowie der Facultad de Teología der Pontificia Universidad Católica Santiago de Chile unter dem Titel „**Der Schrei der Erde und die Enden der Welt' - theologisch-philosophische und soziologisch-politikwissenschaftliche Perspektiven im Dienst einer nachhaltigen Bildung**“ veranstaltet.



Daran anknüpfend findet vom **3. bis 6. Oktober 2023** in Kooperation mit der Universidad Nacional de Costa Rica/Heredia in San José/Costa Rica das XIV. Alumni-

Fortbildungsseminar zum Thema „**Der Schrei der Erde und die Enden der Welt** – **ökofeministische, indigene und dekoloniale Perspektiven einer 'integralen Ökologie'**“ statt.

Interessenten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen! Reise- und Aufenthaltskosten müssen selbst getragen werden.

---

### Treffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten

Die Treffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten finden im Jahr 2022 an folgenden Terminen statt:

- **26.-29. Mai 2022** im Rahmen des Deutschen Katholikentags in Stuttgart
  - **25.-27. November 2022** in Trier im Rahmen der Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion
- 

### Kuratoriumssitzungen



Die Kuratoriumssitzungen finden im Jahr 2022 an folgenden Terminen statt:

- **14. Mai 2022, Ort wird noch bekannt gegeben**
  - **12. November 2022 in Osnabrück**
-

**Bitte beachten Sie:** Wir möchten die ICALA-Veranstaltungen sehr gerne wie geplant durchführen, jedoch halten wir uns selbstverständlich an die Vorgaben der Behörden und Ministerien im Rahmen der Corona-Pandemie, so dass eine Absage einzelner Veranstaltungen möglich ist.

---

### Impressum

Stipendienwerk  
Lateinamerika-Deutschland e.V.  
Intercambio Cultural Latinoamericano-Alemán  
Kleine Domsfreiheit 23  
D-49074 Osnabrück

Tel.: + 49 541 318-890 / 891

Fax: + 49 541 318-333 890

E-Mail: [icala@icala.org](mailto:icala@icala.org)

Bürozeiten

Mo-Do 9.00 - 14.00 Uhr

### Information

Sie wollen unseren Newsletter nicht länger erhalten?  
Klicken Sie bitte [hier](#).